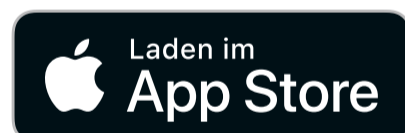


DIE CORONA-WARN-APP:
**UNTERSTÜTZT
UNS IM KAMPF
GEGEN CORONA.**

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen
und Corona gemeinsam bekämpfen.



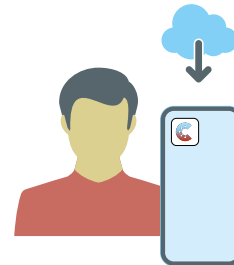
Die
Bundesregierung

CORONA-WARN-APP AUF EINEN BLICK.

1

DOWNLOAD

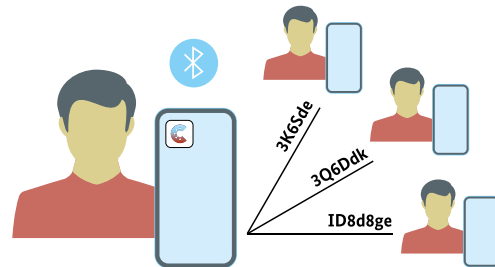
Laden Sie die Corona-Warn-App aus dem App Store oder bei Google Play herunter. Sie müssen keine persönlichen Daten eingeben.



2

RISIKO-ERMITTLUNG

Wenn Sie anderen Menschen nahe kommen, werden über Bluetooth pseudonyme Codes ausgetauscht.



3

WARNUNG

Sobald eine Begegnung der letzten 14 Tage anonym ein positives Testergebnis meldet, werden Sie gewarnt.



4

EMPFEHLUNG

Mit der Warnung gibt Ihnen die App klare Empfehlungen für das weitere Verhalten.



DIE CORONA-WARN-APP: GEMEINSAM CORONA BEKÄMPFEN

Mit der Corona-Warn-App können alle mithelfen, Infektionsketten schnell zu durchbrechen. Sie macht das Smartphone zum Warnsystem. Die App informiert uns, wenn wir Kontakt mit nachweislich Infizierten hatten. Sie schützt uns und unsere Mitmenschen. Und unsere Privatsphäre. Denn die App kennt weder unseren Namen noch unseren Standort.

WARUM IST DIE APP SO WICHTIG?

Überall im öffentlichen Raum begegnen wir anderen Menschen. Darunter auch Menschen, die mit dem Coronavirus infiziert sein können und das Virus an andere übertragen. Auch ohne, dass sich Symptome bemerkbar machen.

Nach einem positiven Corona-Test geht es für das Gesundheitsamt an die Nachverfolgung der Kontakte. Und die verläuft nicht ohne Lücken. Schließlich können Infizierte unmöglich alle Personen benennen, denen sie im Supermarkt, in der Bahn oder beim Spaziergang begegnet sind. Die Corona-Warn-App kann solche Lücken schließen. Sie erkennt, wenn sich andere Menschen in unserer Nähe aufhalten. Und sie benachrichtigt uns, wenn ihr gemeldet worden ist, dass sich einer dieser Menschen nachweislich infiziert hat. Kurz: Sie ergänzt die analoge Erfassung digital und hilft so, Infektionsketten zu durchbrechen. Sie hilft, die Pandemie unter Kontrolle zu halten.

WIE FUNKTIONIERT DIE APP?

Die Corona-Warn-App sollte uns auf allen Wegen begleiten. Wann immer sich Nutzer/-innen begegnen, tauschen ihre Smartphones über Bluetooth verschlüsselte Zufallscodes aus. Diese geben Aufschluss darüber, mit welchem Abstand und über welche Dauer eine Begegnung stattgefunden hat. Die App speichert alle Zufallscodes, die unser Smartphone sammelt, für 14 Tage. Laut Robert Koch-Institut umfasst die Inkubationszeit, also die Zeit von der Ansteckung bis zum Beginn der Erkrankung, von einem bis maximal 14 Tagen. Deshalb werden die Daten nach Ablauf von 14 Tagen automatisch gelöscht.

Meldet eine betroffene Person über die App freiwillig ihre Infektion, werden ihre eigenen Zufallscodes allen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung gestellt. Auf deren Smartphones prüft die App, ob unter den Kontakten der letzten 14 Tage der Zufallscode eines Infizierten ist und kritische Kontakte bestanden haben. Wird sie fündig, benachrichtigt sie die Betroffenen und gibt klare Handlungsempfehlungen. Die Daten der Benachrichtigten sind zu keiner Zeit einsehbar.

WAS PASSIERT MIT DEN DATEN?

Die App ist auf dem eingeschalteten Smartphone aktiv und soll uns täglich begleiten. Sie wird uns jedoch nie kennenlernen. Sie kennt weder unseren Namen noch unsere Telefonnummer noch unseren Standort. Dadurch verrät sie niemandem, wer oder wo wir sind. Der Datenschutz bleibt über die gesamte Nutzungsdauer und bei allen Funktionen gewahrt.

- **Keine Anmeldung:** Es braucht weder eine E-Mail-Adresse noch einen Namen.
 - **Keine Rückschlüsse auf persönliche Daten:** Bei einer Begegnung mit einem anderen Menschen tauschen die Smartphones nur Zufallscodes aus. Diese messen, über welche Dauer und mit welchem Abstand ein Kontakt stattgefunden hat. Sie lassen aber keine Rückschlüsse auf konkrete Personen zu. Es erfolgt auch keine Standortbestimmung.
 - **Dezentrale Speicherung:** Die Daten werden nur auf dem Smartphone gespeichert und nach 14 Tagen gelöscht.
 - **Keine Einsicht für Dritte:** Die Daten der Personen, die eine nachgewiesene Infektion melden, sowie der Benachrichtigten sind nicht nachverfolgbar – nicht für die Bundesregierung, nicht für das Robert Koch-Institut, nicht für andere Nutzer/-innen und auch nicht für die Betreiber der App-Stores.
-

GLOSSAR

Ansteckend

Die (vorübergehende) Eigenschaft einer Person, das Coronavirus auf eine andere Person übertragen zu können.

Ansteckungsrisiko

Das Risiko, dass es zu einer Ansteckung kommt.

Begegnung

Jedes Zusammentreffen, das zum Austausch und zur Speicherung von kurzlebigen zufälligen Bluetooth-IDs (Zufallscodes) führt.

NB: Über Begegnungen per se werden CWA-Nutzer nicht informiert.

Begegnungs- Aufzeichnung

Liste der empfangenen und vorübergehend im → **Betriebssystemspeicher** abgelegten kurzlebigen zufälligen → **Bluetooth-IDs** (→ **Zufallscodes**). Die → **Begegnungs-Aufzeichnung** wird bei der → **Risiko-Überprüfung** gelesen. Alle → **Zufallscodes** werden automatisch gelöscht, wenn sie 14 Tage alt sind. Die Begegnungs-Aufzeichnung kann von Ihnen als → **CWA-Nutzer** jederzeit auch als Ganzes aktiv gelöscht werden. Bei der Deinstallation der → **CWA** wird die **Begegnungs-Aufzeichnung** automatisch gelöscht.

Betriebssystem

Das die Basisfunktionen eines mobilen Endgerätes steuernde Programm, in das Apple (iOS) und Google (Android) zusätzliche Funktionen für eine Risiko-Ermittlung eingebaut haben, die von der CWA genutzt werden, um Sie als Nutzer über Ihr Coronavirus-Infektionsrisiko zu informieren und um Ihnen zu ermöglichen, andere CWA-Nutzer über deren Risiko zu informieren, falls Sie positiv getestet werden.

Betriebssystemspeicher

Ein besonders geschützter Datenspeicher im Betriebssystem, in dem die Begegnungs-Aufzeichnung gespeichert wird.

Bluetooth, auch Blue- tooth Low Energy

Ein Funkstandard, mit dem mobile Endgeräte über kurze Entfernungen Daten austauschen können. Für die Risiko-Ermittlung der CWA wird der fortgeschrittene Standard Bluetooth Low Energy genutzt, der besonders geringen Einfluss auf die Akkuleistung hat.

Corona

Bezeichnung für verschiedene Begriffe, die mit dem Coronavirus oder der von ihm verursachten Krankheit COVID-19 in Verbindung stehen, z. B. Corona-Pandemie, Corona -Test, Corona-Warn-App. In den Dokumenten wird der Begriff Corona benutzt werden.

Corona-positiv getestete Person

Eine Person, bei der mittels eines anerkannten Labortests das Coronavirus direkt (z. B. per PCR) nachgewiesen wurde. Serologische Nachweise zählen nicht als direkte Nachweise. Im Datenschutzkonzept wird aus Gründen der Lesbarkeit der verkürzende Begriff „infizierter Nutzer“ verwendet.

Coronavirus

Ein Krankheitserreger aus der Familie der Coronaviren; wird in der CWA auch umgangssprachlich für SARS-CoV-2 verwendet.

Corona-Warn-App (CWA)	Anwendung für mobile Endgeräte der Bundesregierung zur Begleitung von Corona-Labortestungen und zur Risiko-Benachrichtigung von Kontaktpersonen, um Infektionsketten frühzeitig zu unterbrechen; hier auch als CWA abgekürzt.
Corona-Warn-System	Risiko-Mitteilungssystem.
COVID-19	Die durch das Coronavirus verursachte Krankheit.
CWA	Kurzbezeichnung der Corona-Warn-App.
Gesundheitsamt	Das Gesundheitsamt/die Gesundheitsbehörde ist eine staatliche oder kommunale Behörde nach Landesrecht und Teil des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Das Gesundheitsamt empfängt im Rahmen der Meldepflicht (§4 IfSG) einer Corona-Infektion in der Regel durch die Leitung des Labors die personenbezogenen Daten der infizierten Person.
Infektionskette	Eine Reihe von Ansteckungen, bei der eine Person eine andere ansteckt und diese wiederum eine dritte.
Infektionsrisiko	Das von der CWA ermittelte Risiko, sich mit dem Coronavirus angesteckt bzw. infiziert zu haben.
Infizierter Nutzer	Ein infizierter Nutzer ist ein Nutzer, bei dem eine Ansteckung mit Corona nachgewiesen wurde. Synonym für → Corona-positiv getestete Person.
Isolation	Vermeidung von Begegnungen. Bei einer nicht Corona-positiv getesteten Person, bei der der Verdacht auf eine Infektion besteht, auch als Quarantäne bezeichnet.
Labor	Das Labor ist die Stelle, welche die Corona-Proben testet und ein vertrauenswürdige Testergebnis erstellt. Die Stelle unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht.
Nutzer/-in	Eine Person (Nutzer oder Nutzerin), die die CWA auf ihrem mobilen Endgerät installiert hat und ihre Funktionen aktiviert hat. Steht auch synonym für Benutzer und User.
Positivkennung	Der zufällige Geräteschlüssel (Zufallscode) einer Corona-positiv getesteten Person nach Verifikation ihres Testergebnisses.
QR-Code	Ein auf einen Probenbegleitschein aufgedruckter eindeutiger Code, der Ihnen das Einlesen eines angeforderten Tests in die CWA (Testregistrierung) ermöglicht. Das Ergebnis eines so registrierten Tests wird von der CWA abgerufen und Ihnen als CWA-Nutzer angezeigt. Es ist dann bereits verifiziert, so dass Sie bei einem positiven Ergebnis Ihre zufälligen Geräteschlüssel (Zufallscode) der letzten bis zu 14 Tage als Positivkennungen ohne Eingabe einer teleTAN freigeben und auf den CWA-Server hochladen können.

Risiko	<p>Je nach Kontext, werden 2 Bedeutungen von Risiko unterschieden.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Als Risiko wird in der CWA einerseits das von der App ermittelte Risiko, sich mit dem Coronavirus angesteckt bzw. infiziert zu haben (Ansteckungsrisiko, Infektionsrisiko), bezeichnet.1. Andererseits bezeichnet Risiko jenes Risiko, das ein infizierter Nutzer insbesondere aufgrund seiner Infektiosität (Ansteckungsfähigkeit) für seine Kontaktpersonen darstellt (Übertragungsrisiko). <p>NB: Risiko wird hier nicht von Wahrscheinlichkeit unterschieden, d. h. die mehr oder weniger schweren Folgen einer Ansteckung fließen nicht in die Bewertung des Risikos ein.</p>
Risiko-Begegnungen	<p>Jede Serie von Begegnungen (dies beinhaltet ggf. auch einzelne Begegnungen) mit einem infizierten Nutzer, deren über einen Kalendertag aggregierter Risikowert einen festgelegten Schwellenwert überschreitet.</p> <p>NB: Über Risiko-Begegnungen werden Sie als CWA-Nutzer pro Person und Tag informiert.</p>
Risiko-Benachrichtigung	<p>Die Anzeige von Risiko-Begegnungen in der CWA [engl. Exposure Notification].</p> <p>NB: Informationen, die das → Betriebssystem dem Nutzer sendet, werden von Google (Android) als Benachrichtigungen, von Apple (iOS) hingegen als Mitteilungen bezeichnet. Dementsprechend werden im iOS (z. B. bei Einstellungen, die solche Benachrichtigungen erlauben) Risiko-Benachrichtigungen durch die CWA als Mitteilungen referenziert.</p>
Risiko-Ermittlung	<p>Fortlaufendes Senden und Empfangen von kurzlebigen zufälligen Bluetooth-IDs (Zufallscodes), die in der Begegnungs-Aufzeichnung gespeichert werden.</p>
Risiko-Mitteilung	<p>Die Freigabe und das Hochladen der zufälligen Geräteschlüssel (Zufallscodes) der letzten bis zu 14 Tage eines infizierten Nutzers auf den CWA-Server, wo sie als Positivkennung von anderen CWA-Nutzern abgefragt und mit ihren in der Begegnungs-Aufzeichnung gespeicherten kurzlebigen zufälligen Bluetooth-IDs verglichen werden können.</p>
Risikostatus	<ul style="list-style-type: none">• Unbekanntes Risiko• Niedriges Risiko• Erhöhtes Risiko
Risiko-Überprüfung	<p>Abfrage der Begegnungs-Aufzeichnung und Abgleich mit den Risiko-Mitteilungen anderer Nutzer. Ziel der Risiko-Überprüfung ist die Erkennung von Risiko-Begegnungen, die dann zu einer Risiko-Benachrichtigung führt.</p>
Risikowert	<p>Der über einen Kalendertag aggregierte Risikowert [engl. Total Risk Score] der → Begegnungen mit einem infizierten Nutzer.</p>
Risikowerte	<p>Werte, die das individuelle Risiko beschreiben und vom mobilen Endgerät errechnet werden.</p>

SARS-CoV-2	Das im Dezember 2019 erstmalig bei Menschen gefundene neuartige Coronavirus, das die Krankheit COVID-19 auslösen kann.
Smartphone	Ein Mobiltelefon oder anderes mobiles Endgerät, auf dem die CWA installiert werden kann. Im Datenschutzkonzept wird der Begriff Endgerät benutzt.
TAN	Menschenlesbare Transaktionsnummer, die einer Corona-positiv getesteten Person vom Gesundheitsamt ausgegeben wird, so dass diese ihr positives Testergebnis verifizieren und ihre zufälligen Geräteschlüssel der letzten bis zu 14 Tage auf das Backend hochladen und dadurch anderen CWA-Nutzern eine Risiko-Überprüfung ermöglichen kann.
Testergebnis	Das Ergebnis eines Labortests zum Nachweis des Coronavirus, das nach ärztlicher Bewertung als Befund mitgeteilt wird.
Testregistrierung	Das Einlesen eines angeforderten Tests in die CWA mittels eines QR-Codes.
Übertragungsrisiko	Das tagesspezifische Risiko [engl. Transmission Risk], das ein infizierter Nutzer mit seinem Positivschlüssel an andere CWA-Nutzer mitteilt und das in die Berechnung des Risikowerts eingeht.
Verifikation	Bestätigung eines positiven Testergebnisses. Das Testergebnis kann einerseits automatisch durch die CWA hochgeladen werden, sofern das Testergebnis nach Testregistrierung durch Einlesen eines eindeutigen QR-Codes von der CWA abgerufen und Ihnen als CWA-Nutzer angezeigt wird. Das Testergebnis kann andererseits manuell durch Eingabe einer teleTAN hochgeladen werden, so dass die zufälligen Geräteschlüssel (Zufallscodes) der letzten bis zu 14 Tage als Positivkennungen freigegeben und auf den CWA-Server hochgeladen werden können.
Zufallscodes	Die CWA verwendet zwei Arten von Zufallscodes: Einen zufälligen Geräteschlüssel oder Tagesschlüssel, der täglich neu erzeugt wird. Eine kurzlebige zufällige Bluetooth-ID (oder auch wechselnden Entfernungsschlüssel) die mehrfach pro Stunde kryptografisch aus dem zufälligen Geräteschlüssel abgeleitet und zwischen benachbarten mobilen Endgeräten ausgetauscht wird. Beide Zufallscodes lassen sich ohne Zusatzwissen nicht einer bestimmten Person zuordnen und werden automatisch gelöscht, wenn sie 14 Tage alt sind. Ein infizierter Nutzer kann seine zufälligen Geräteschlüssel der letzten bis zu 14 Tage freiwillig als Positivkennungen auf den CWA-Server hochladen und dadurch anderen CWA-Nutzern eine Risiko-Überprüfung ermöglichen.